

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim
Postbezug 1,50 Mk., mit Belegblatt 1,82 Mk. Die
einzelne Nummer wird mit 16 Pf. berechnet.
Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr
geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends
von 6^{1/2} bis 7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 6 gespaltene Korpus-
zeile oder deren Raum 20 Pf., für Private in
Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für verbriefte
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Melamen außerhalb des Inseratenpreises
40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen
Inserate entgegen.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 234.

Sonntag, den 4. Oktober 1908.

148. Jahrgang.

Critisches Blatt.

Die Befreiung von Lebensmitteln für das
Gerichtsgewängnis auf die Zeit vom
1. November 1908 bis 31. Oktober 1909
soll vergeben werden.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift
**„Angebote auf Befreiung
der Wirtschaftsbetriebe“**
bis zum Verdingungstermin am **9. Oktober
1908 vormittags 10 Uhr** einzureichen.
Die Bedingungen können im Dienstzimmer
des Gefängnisinspektors eingesehen werden.
Merseburg, den 30. September 1908.

Der Gefängnisvorsteher. (2154)

Die Küchenabfälle und Speiserückstände im
Gerichtsgewängnis hier für die Zeit vom
1. November 1908 bis 31. Oktober 1909
sollen vergeben werden.

Angebote sind unterschrieben und ver-
schlossen mit der Aufschrift

**„Angebot auf Abnahme
der Küchenabfälle“**
bis zum Termin am **9. Oktober 1908,
vormittags 11 Uhr** abzugeben.
Merseburg, den 30. September 1908.

Der Gefängnisvorsteher. (2155)

Bekanntmachung.

Die Dienststunden, während deren das
Fleischbeschauamt für den Verkehr mit dem
Publikum und die Übernahme der Fleisch-
beschau geöffnet ist, werden für die Zeit
vom **1. Oktober 1908 bis Ende März
1909** festgelegt auf:
Vorm. von 8-8^{1/2} und 10^{1/2} bis 11 Uhr
Nachm. von 2-2^{1/2} und 4^{1/2} bis 5^{1/2} Uhr
Montags und Donnerstags vormittags
von 8 bis 8^{1/2} Uhr und 10^{1/2} bis 11 Uhr,
nachmittags von 1^{1/2} bis 2^{1/2} und 4^{1/2} bis
5^{1/2} Uhr.

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bleibt
das Fleischbeschauamt geschlossen.
Merseburg, den 29. September 1908.

Die Polizei-Verwaltung. (2180)

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
das in Merseburg belegene, im Grundbuche
von Merseburg Band 9 Blatt 456 zur Zeit
der Eintragung des Versteigerungsvermerkes
auf den Namen der verehelichten Seiler
Kästel, Friederike geb. Günther zu Merseburg
eingetragene Grundstück: Wohnhaus mit Hol-

raum, große Siglistraße 8 mit einem jährlichen
Gebäudenutzungswert von 405 Mk. am
7. November 1908, vormittags 9 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der
Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 — **versteigert**
werden. (1970)

Merseburg, den 9. September 1908.
Königliches Amtsgericht.

Wegen Vornahme von Reparaturarbeiten an
der Flußbrücke der Bahnstraße Leipzig—
Corbetha wird die Provinzialstraße Dürren-
berg—Spergau vom **6. D. Mts. ab** bis auf
weiteres für den öffentlichen Verkehr gesperrt.
Der Verkehr wird durch die freie Brücken-
öffnung rechts oder links der Provinzialstraße
verwiesen.

Merseburg, den 1. Oktober 1908.
Der Amtsvorsteher des Bezirks
Spergau. (2166)

Zur Finanzreform.

Der Status der Steuerreform ist nach der
„Neu. polit. Korresp.“ zurzeit der nach-
stehende:

Seit Montag werden die Vorlagen von den
Bundesratsausschüssen fortlaufend in täg-
lichen vollständigen Sitzungen beraten. Die
erste Sitzung findet voraussichtlich gegen den
15. Oktober statt, und die zweite bald nach
dem 20. dieses Monats. Hieran schließt sich die
Drucklegung, so daß mit Sicherheit darauf
gerechnet werden kann, daß der am 4. No-
vember zusammenzutretende Reichstag die Vor-
lagen fertig vorfinden wird. Es steht fest,
daß Änderungen grundsätzlicher Art, d. h. der
Ertrag der in Aussicht genommenen Vorlagen
durch andere, die etwa neue Steuerobjekte ins
Auge fassen, nicht stattfinden. Die Grund-
lagen der Reform bilden bekanntlich Vor-
lagen über die Besteuerung des Alkohols in
allen seinen Formen (Branntwein, Bier und
Wein), des Tabaks, ferner eine Nachschsteuer,
Vorschläge für die Besteuerung der Elektrizität
und des Gases, sowie schließlich Vor-
schläge über die Regelung der Matrifularbei-
träge. Wie wir hören, ist der zu bedende
Bedarf mit größter Sorgfalt und unter Ver-
sicherung erheblicher Ersparnisse und Ver-
stärkung bei den Forderungen der einzelnen
Resorts berechnet worden, so daß von einer
Wirkung in der Aufstellung und von der An-
schauung, daß etwa Reservesteuern in Aussicht
genommen seien die hinterher fallen gelassen
werden sollen, nicht die Rede sein kann. Die
jetzige Höhe des Mehrbedarfs an Bedingungs-
mitteln ist eine so große, weil die mehrfachen
Reformvorschläge in den letzten Jahren zum

Teil nicht angenommen wurden und ander-
seits die eingeführten neuen Steuern nicht
den erwarteten Ertrag gebracht haben. Da-
durch sind u. a. die sogenannten gekündeten
Matrifularbeiträge zu einer ganz anderen
Bedeutung gekommen, als ursprünglich an-
genommen war. Diese müssen nunmehr auf
alle Fälle gedeckt werden, damit das Reich
die den Markt belastenden, den gekündeten
Matrifularbeiträgen entsprechenden Sog-
anwendungen wieder eingehen kann. Die Ver-
hauptung, daß eine Uebernahme der u. ge-
deckten Matrifularbeiträge durch das Reich
ein Geschenk an die Bundesstaaten bedeuten
würde, trifft lediglich in formaler Beziehung
zu. Sachlich ist der Betrag der hier aus-
stehenden 200 Millionen auf alle Fälle durch
die deutschen Steuerzahler aufzubringen, und
ob sie dies als Reichsbürger oder Bürger der
einzelnen Bundesstaaten tun, ist nur eine
Opportunitäts-, nicht aber eine Prinzipien-
frage.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben noch:
Der Sozialdemokratie, die der Utopie nach-
jagt, sämtliche Reichsausgaben aus einer Ein-
kommen- und Vermögenssteuer zu bestreiten,
ist es höchst unangenehm, wenn sie darauf
verweisen wird, daß die Einkommen schon in
den Einzelstaaten bis zu außerordentlich
hohen Prozentsätzen besteuert sind, und zwar
gerade die höheren Einkommen, während die
niederen geringen Sätzen unterliegen. Die
sozialdemokratischen Organe wenden viele
Worte auf, um diese Tatsache zu bestreiten,
aus der Welt schaffen können sie sie nicht.
Es ist die Tatsache, daß in Preußen die Ein-
kommensteuer in der Höchststufe 4 pCt. schon
jetzt ausmacht, in Hessen gar 5 pCt. Es ist
Tatsache, daß eine sehr große Zahl von Ge-
meinden Preußens 200 pCt. Zuschläge zu
dieser Staatssteuer und mehr erhebt. Von
den größten Einkommen werden also in
Preußen jetzt schon vielfach 12 und mehr
Prozent an Staats- und Gemeindefinkommen-
steuer erhoben. Dazu kommen die im Ver-
hältnis zur staatlichen Einkommensteuer er-
höhten Kirchensteuern, die Provinzial-,
Kreis- u. m. Steuern, und mehrere andere
Abgaben außerdem. Wie die Steuererträge für
die größeren Einkommen in der in Preußen
vorbereiteten Novelle aussehen werden, weiß
man noch nicht. Daß sie aber geringer sein
werden, ist ausgeschlossen. Die niedrigen
Einkommen sind mit weit geringeren Steuer-
sätzen bedacht, ihre Gesamtbelastung ist des-
halb auch weit leichter. Ja, der preussische
Staat erhebt bei Einkommen unter 900 M.
überhaupt keine Einkommensteuer. Auch ver-

schiedene Gemeinden haben auf deren Er-
hebung bei verschiedenen Einkommensstufen
verzichtet. Es gibt also völlig einkommen-
steuerfreie Einkommen für breite Schichten
der Bevölkerung, für andere ist die erhobene
Einkommensteuer in Staat und Gemeinde
sehr gering. Es ist deshalb lediglich eine
Forderung der Gerechtigkeit, wenn diese Steuer
wenigstens bei der indirekten Besteuerung in
etwas zur Ertragung der Reichslasten zugezogen
werden. Daß sie damit auch nicht entfernt an
die prozentuale Belastungshöhe der größeren
Einkommen herantommen, ist sicher. Es bleibt
also trotz aller sozialdemokratischen Verdrö-
ssungen dabei, daß in Deutschland überall und
insgesamt die Besteuerung nach dem Grund-
satz der Leistungsfähigkeit vorgenommen wird
und daß die leistungsfähigen Schichten auch
verhältnismäßig viel mehr Lasten aufgebracht
bekommen haben und bekommen sollen, als die
weniger leistungsfähigen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

• Berlin, 2. Oktober. (Hofnachrichten.)
Die kaiserlichen Majestäten werden
weiterhin heute noch in Kominten.

— In Städten wie ländlichen Orten werden
neuerdings zur Eindeckung der Dächer von
Wohn- und Wirtschaftsbauten
vielfach Zementplatten verwendet und aus
diesen durch verschiedene Farben allerlei Figuren,
Jahresgaben und Buchstaben großen Maß-
stabes gebildet. Derartige Dächer gewähren
durch ihre bunten und unruhigen Flächen in
den meisten Fällen einen geradezu häßlichen
Anblick. Die Tatsache, daß besonders auf dem
plattlichen Lande diese Dacheindeckungen immer
gebräuchlicher werden, hat den Minister der
öffentlichen Arbeiten veranlaßt, die nach-
geordneten Behörden darauf hinzuweisen, daß
§ 1 des Gesetzes gegen die Verunstaltung von
Ortschaften vom 15. Juli v. J. eine ge-
eignete Handhabe bietet, um derartigen Bau-
ausführungen entgegen zu treten, wenn sie
die Straßen der Ortschaft oder das Ortsbild
gröblich verunstalten. Er hat ersucht, die Orts-
polizeibehörden mit entsprechender Weisung
zu versehen, soweit dies noch erforderlich sein
sollte, und noch besonders darauf aufmerksam
gemacht, daß es sich für die Polizeibehörden
empfiehlt, die Frage der Dacheindeckung be-
reits bei der Erstellung der Baueilanträge zu
prüfen, um zu vermeiden, daß ein Verbot zur
Benutzung zur Vermeidung von Zementplatten
in der oben bezeichneten Art erst nach der
Beschaffung des Materials durch den Bauenden
erlassen wird.

Eine seltene Gelegenheit für Damen, schon jetzt zu Beginn der Saison elegante modernste Konfektion in grösster Auswahl zu solchen Preisen zu erwerben, wie es sonst nur nach beendeter Saison bei den übrig gebliebenen Restbeständen der Fall ist, bietet unser jetzt stattfindender Ausverkauf in Damen-Konfektion

wegen bevorstehender Umbauten in unseren Geschäftsräumen. Wegen dieser bevorstehenden Umbauten sehen wir uns genötigt, unsere ganz kolossalen Vorräte — einschliesslich der in enormen Mengen hereingekommenen **Herbst- und Winter-Neuheiten** — bestehend in Kostümen, Kleidern, Blusen, Kostümröcken, Paletots, Jacketts, Abendmänteln, Pelzwaren, Unterröcken, Morgenröcken, Matinées, Kinderkleidern, Kinder- und Backfisch-Konfektion etc. etc. möglichst zu räumen, und haben wir deshalb **sämtliche Preise ganz bedeutend** — oft bis weit unter die Hälfte — herabgesetzt und auf jedem Etikett neben den bisherigen deutlich mit **Blaustrich** vermerkt. Wir bitten noch, zum Einkauf möglichst die **Vormittagsstunden** zu benutzen.

(2159)

**Grösstes Spezialhaus für
Damen- u. Kinder-Konfektion.**
Halle a. S., Leipzigerstr. 5, nahe am Markt.

Eugen Freund u. Co.

* Bromberg, 2. Okt. Das Rittergut Josefwalde, 1400 Morgen groß, wurde vom Polen Sirus an den Deutschen Allert verkauft.

Oesterreich.

* Graz, 1. Okt. Anlässlich der heutigen Aufführung der Operette „Die lustigen Nidelungen“ von Oskar Strauss kam es in dem dichtbesetzten Stadttheater zu einem großen Skandal. Die Deutschnationalen demonstrierten stilkühnlich durch Föhlen, Pfeifen und Gekolter gegen die angebliche Verhöhnungen des Nibelungenliedes durch die Operette. Verühmungsverfuche, die der Direktionssekretär unternehmen, waren vergeblich. Der mühsame Käm dauerte eine Viertelstunde; die Vorstellung wurde unterbrochen. Die Polizei räumte das Stehparkett und einen Teil der Gallerie. Mehrere Demonstranten wurden verhaftet.

Lokales.

* Merseburg, 3. Oktober.

* Personalnotiz. Der Gerichtsassessor Hugo Eylau ist der königlichen General-Kommission hieselbst zur Beschäftigung überwiesen worden.

* Kunstausstellung im Schloßgarten-Salon. Der „Ausstellungsausschuss hallerischer Künstler“, der bei seinen früheren Sonderausstellungen hier die größte Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen gefunden hat, wird vom 4. d. bis 4. n. M. abermals eine solche veranstalten. Dieser Bund umfaßt die Bildhauer Paul Juchow und Hans Kelling und die Maler Karl Jolas, Heinrich Kopp, Siegmund von Sallwürd und Alfred Wehner. Indem wir uns eine Verapredung der einzelnen Kunstwerke vorbehalten, empfehlen wir allen Freunden der Kunst den Besuch dieser hochinteressanten Ausstellung.

* Verein für Heimatkunde. In der übermorgen, Montag, abends 8 1/2 Uhr, im „Herzog Christian“ stattfindenden Versammlung des hiesigen Vereins für Heimatkunde wird Herr Stifts-Superintendent Pastor Bithorn über das Thema: „Die Merseburger Stifts-Superintendenten im Reformations-Jahrhundert“ sprechen. Zum Schluß der Versammlung soll eine Besichtigung der Vereins-Sammlungen stattfinden. Gäste sind willkommen.

* Zu geringes Buttergewicht wurde heute auf dem Wochenmarkt durch die Polizei bei sechs Verkäuferinnen vom Lande festgestellt. Die betreffenden Butterstücke wurden

beschlagnahmt und mittelst Zeichnens für den Verkauf unbrauchbar gemacht. Die Frauen werden in polizeiliche Strafe genommen werden. (Der alte Fritz hatte ein sehr drastisches Mittel, solche Verirrungen durch seine Grenadiere gleich am Ort und Stelle ahnden zu lassen. So etwas wäre heute nicht mehr anständig, aber statt der Polizeistrafe wären gerichtliche Anklagen wegen Betrugsversuchs sehr zu wünschen. Die Red.)

* Was ist ein T-Zug? Motorwagen werden beauftragt von der preußischen Eisenbahnverwaltung im Laufe des Winters eingestellt. Für Strecken mit lebhaften, aber nicht zu umfangreichem Reiseverkehr sind bereits die Fahrpläne vorgelesen, nach denen mit der Ablieferung der Wagen der Betrieb eingerichtet werden wird. Diese Züge werden in den Fahrplänen mit dem Buchstaben T und der Nummer bezeichnet, z. B. T 727. Einzelne Direktionen sprechen bereits von T-Zügen, die also von den D-Zügen wohl zu unterscheiden sind. T-Züge, heißt es, haben keine Gepäckförderung. In Württemberg sind die Motorwagen eine alte Einrichtung auf den Staatsbahnen sind, werden sie auch in Fahrplänen als Triebwagen bezeichnet. Man nennt sie dort wegen ihres Geräusches im Volksmunde Kaffeemühlen.

Provint und Umgegend.
* Querfurt, 1. Okt. Sr. Kgl. Hoheit Prinz Adalbert von Preußen ist von Biegelroda wieder abgereist. Er hat zwei starke Stiche erlitten. Während seines Aufenthaltes in Biegelroda wohnte er dem Gottesdienste in der Gemeindefirche bei und ließ wie im vorigen Jahre die Kinder mit Kaffee und Kuchen bewirten. Am Sonntage stattete er dem Grafen von der Schulenburg auf Biegenroda einen Besuch ab.

Luftschiffahrt.
* Magdeburg, 2. Okt. Nachdem heute der Transport des Gradeschen Flugapparats zum Blonierübungsplatz nach dem großen Cocauer Anker glatt von Station gegangen war und die Vorbereitungen für die geplanten Fahr- und Flugversuche bis 1/2 10 Uhr vollendet waren, begannen zunächst die Fahrversuche. Sie wurden um 10 1/2 Uhr abgebrochen, da der Benzinmotor zu Ende ging. Zu einem Ausflugsversuch kam es noch nicht, da noch einige geringfügige Reparaturen vorgenommen werden mußten. Der Apparat bewährte sich; die Verbindungen wurden sicher ausgeführt, und es wurde eine Stundenleistung bis zu 25 Kilometer erreicht. Die Versuche sollen in den nächsten Tagen fortgesetzt werden.

Braultkleider

-Stoffe
in
Seide und Wolle
empfiehlt in grösster Auswahl
5% Rabatt auf alle Waren.

M. Schneider

Halle a. S.,
Leipzigerstr. 94.
(2145)

Coupon-Einlösung, Besorgung neuer Bogen

siehe kostenfrei.
* An- und Verkäufe von Wertpapieren *
besorgen wir bei gewissenhaftester Beratung
billiger als die hiesigen Banken
da wir unsere Umätze an der Berliner Börse durch unsere Centrale direkt erledigen und die sonst den Berliner Banken zu zahlende Provision sparen.
Carl Neuburger,
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Zweiganstalt Merseburg,
Entenplan 3. (1983)

Herzog Christian, 1 Treppe, Welt-Panorama.

Eine Wanderung durch
Paris. II. Teil
mit dem großen Wettrennen des Grand Prix.
Kunstverein zu Merseburg.
Vom 4. Oktober bis 4. November
ds. J. wird der „Ausstellungsbund hallischer Künstler“ seine dritte
Sonderausstellung
im hiesigen „Schloßgarten-Salon“ veranstalten. Während jener Zeit wird die Kurstaussstellung **Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr und Mittwochs von 2-4 Uhr** geöffnet sein. (1273)
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfennige.
Der Vorstand.
Wilhelmstrasse 2 ist die
Barterwohnung,
8 Zimmer, Badzimmer, Veranda, Garten und Zubehör für 1. Januar 1909 zu vermieten.
Näheres Wilhelmstr. 4. (2132)

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Waschmittel** der **Zukunft!** Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!



Garantiert chlorfrei und unschädlich. Millionenfach erprobt!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

Allen ist es bekannt, dass die Möbelfabrik Gebr. Kroppenstädt, Halle

ausschliesslich die ganze Fabrikation nur für die Bedürfnisse des Mittelstandes und die solide Landesbevölkerung eingerichtet hat. (1972)

Es ist daher **ohne Konkurrenz** in der grossen obigen Fabrik **billigen Preisen!!!** Arbeit und den bekannt

Kroppenstädt's Reellität ist überall bekannt.

Schirmbezüge u. Reparaturen sof. Schirmfabrik. **F. B. Heinzel,** Göttingerstr. 4. (2132)



Halle a. S., untere Leipzigerstr. 98.

Stoff-Reste

außerordentlich preiswert (2160)
C. Kosera, a. d. Geisel.

Verein für Heimatkunde.

Montag, den 5. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
im Saale des „Herzog Christian“.
Vortrag des Herrn Stifts-Superintendenten Professor Bithorn über: „Die Merseburger Stifts-Superintendenten im Reformations-Jahrhundert.“
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Pralinees und Konfekte

eigenes Fabrikat, empfiehlt in hervorragender Güte
Hermann Budig,
Burgstraße 24,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Verein der Gastwirte von Merseburg u. Umgegend.

Montag, den 5. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr
Monats-Versammlung
im Hotel „Goldene Sonne“.
Der Vorstand.

Herrschäftliche 1. Etage,

bestehend aus 8 Zimmern, Bad u. Zubehör, zu vermieten und 1. April 1909 zu beziehen. (2136)
Weissenfelderstraße Nr. 2.
Zu verm. bei m. sp. b. u. w. Wohn. 2.3-6 u. 9-10 B. Off. u. S. F. a. d. Exp.

Aufwartung

für die Vormittagsstunden gesucht.
Hedwig Lorenz,
Burggarten. (2153)

Erik Behrens Inh. Bruno Claus Schirmfabrik



en gros en detail
Halle a. S.,
gr. Steinstraße 85, Ecke Neuhäuser.

Dauerhafte Schirme jeder Art u. verfertigt. Preislagen, Reparaturen und Heberziehen prompt.
Rabatt-Spar-Verein. (1070)

Pferde zum Schlachten



kauf (1975)
Reinhold Möbius,
Hofschlächterei m. elektr. Motorbetrieb
Deuburg 5. Tel. 394.
Stadttheater in Halle.
Sonntag, 4. Okt., nachm. 3 Uhr, Bouffele, zu II. Beilken: **Die Brant von Messina.** — Abds. 7 1/2 Uhr, Umtausch. unalt.: Die lustigen Weiber von Windsor.

Gute Existenz!

Junge Leute

erhalten kostenlos ausführl. Prospekt der Landwirtschaftl. Lehranstalt und Lehrmolkerei Braunschweig, Madamweg 158. — Aufnahme von Stellungen befrist. Direktor Kranz. **In 16 Jahren über 3000 Schüler.**

Der von dem hiesigen Haus- und Grundbesitzerverein eingerichtete
Wohnungsnachweis
wird den Hausbesitzern und Mietern zur fleißigen Benutzung empfohlen. Anmeldung von Wohnungen nimmt Herr Kaufmann **Frahert, H. Ritterstr. Nr. 2** entgegen. Die Anmeldung der bereits früher eingetragenen und noch nicht vermieteten Wohnungen ist zu erneuern. (2127)

Sonntag, 4. Okt., nachm. 3 Uhr: Bouffele, zu II. Beilken: **Die Brant von Messina.** — Abds. 7 1/2 Uhr, Umtausch. unalt.: Die lustigen Weiber von Windsor; Montag, 5. Okt., abds. 7 1/2 Uhr, Umt. gilt: **Zieland;** Dienstag, 6. Okt., abds. 7 1/2 Uhr, Umt. gilt: **Das Tal des Lebens;** Mittwoch, 7. Okt., abds. 7 1/2 Uhr, Umt. gilt: **Die lustigen Weiber von Windsor;** Donnerstag, 8. Okt., abds. 7 1/2 Uhr, Umt. gilt: **Calé Bernide;** Freitag, 9. Okt., abds. 7 1/2 Uhr, Umtausch. gilt: **Don Pasquale** (Oper von Donizetti), **Hierauf: Die Puffenfee.**

Großen Gewinn

erzielen Kapitalisten jetzt durch Ankauf enorm billiger, von der Börse unabhängiger Werte, hochsolider, gut geleiteter und rentierender Unternehmen, welche auch erste Bankinstitute empfehlen. Nähere Auskunft auf Anfragen sub. E. Q. 2896 Postamt 79 Berlin postlagernd. (2161)

H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84. Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

300.000 Mark auf Acker zu billigem Zinsfuß auszuliehen. Bankgeschäft, **H. Silberberg, Halberstadt.**

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Margarete Else mit dem Kaufmann Herrn Pieter Kool aus Alkmaar (Holland) geben hiermit bekannt
 Ziegeleibesitzer Paul Schmidt und Frau
 Rosa geb. Morgenroth.
 Merseburg, den 4. Oktober 1908.



Konzert
 und Theater im Haus durch die vollkommenste Sprechmaschine:
Mill-Opera
 Interessant-Katalog gratis
 Otto Jacob sen. Vertrieh, 1029 Friedenstr. 9
Bestenfalls Monabratzen!

Gotthardt-Drogerie.
 Neueröffnet! **Gotthardtstr. 31.**
Herm. Emanuel.

Geschäfts-Eröffnung.
 Einem geehrten Publikum sowie meinen werthen Nachbarn zur gefl. Kenntnis, daß ich mein
Materialwaren-Geschäft
 verbunden mit **Hausgeschäften**
 von Oberbreitestraße 2 nach **Oberbreitestr. 4** verlegt habe. Es wird mich einträglich Bestehen sein, mir durch nur gute Ware das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben. Gleichzeitig lade ich meiner alten Kundenschaft für das mit bisher erwiesener Wohlwollen verbundene Dank und bitte mit derselben auch ferner gütlich zu bewahren.
 Hochachtungsvoll
H. Mehnert.

Gebrauchte
Pianinos
 Nussbaum u. schwarz, bestens repariert wie neu, unter Garantie für Mk. 300-350 verkäuflich.
Alb. Hofmann, Halle a. S.
 Am Riebeckplatz. Fernruf 2933.
 Güter zum Parzellieren laufe ich jederzeit gegen Bar-Kauf erhalten hohe Provision. Genaue Angaben erb. unt. **U. P. 2064** an **Rudolf Roske, Halle a. S.**

Reine bestrenommierte
Tischlerei u. Holzwerkstatt
 mit größtem Lager nur guter **Möbel, Spiegel u. Polsterwaren**
 bietet Interessenten wegen bevorstehender Vergrößerung selten günstige Gelegenheiten
 Schränke nußb. imit. v. 25.00 Mk. an
 Vertikows „ 45.00 „ „
 Tische m. Wachstuch „ 12.00 „ „
 Steglische nußb. pol. „ 18.00 „ „
 Divan m. gut. Bezug „ 48.00 „ „
 Spiegel „ 4.00 „ „
 Kompl. Küche mod. „ 64.50 „ „
 sowie aufwärts in jeder Preislage
Wilh. Borsdorff,
 Tischlermstr. Schmalstr. 6.

Vorschuss-Verein zu Merseburg
 Giro-Konto a. G. m. b. H. Giro-Konto
 Reichsbank Halle. Fernsprecher Nr. 341. Dresdner Bank Berlin.
Annahme verzinslicher Einlagen.
 Im Kontokorrent-Verkehr mit täglicher Rückzahlung. } provisionsfrei.
 " Scheck-Verkehr. }
 " Sparkassen-Verkehr mit Kündigung nach Vereinbarung bei kulanter Rückzahlung.
 Für gesperrte Einlagebücher besondere Bestimmungen.
Gewährung von Krediten.
 A. Im Diskont-Verkehr gegen gezogene Wechsel.
 B. " Vorschuss-Verkehr gegen eigene Wechsel.
 C. " Kontokorrent-Verkehr.
 An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art unter kulantem Bedingungen.
 Wechsel-Inkasso auf alle deutschen und ausländischen Plätze.
 Vermietung von Schrankfächern in unserer Stahlkammer, die zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmuckgegenständen etc. dienen, unter eigenem Mitverschluss des Mieters.
 Kurszettel und Verlosungslisten liegen in unserm Geschäftslokal Markt Nr. 10 aus. (2054)
 Kassestunden: Vormittags 9-1 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr.

Tapeten,
 nur neueste Muster, zu anerkannt billigen Preisen.
Walter Sommer, Leipzigerstr. 32.
 Halle a. S., Tel. 3362.

Lerne Sprachen!
Berlitz School,
 Halle a. S., Harz 50. I.
 Dir. A. Souprion, officier d'Academie.

Herrlichen Haarwuchs
 und seinen **Schnurbart** erzeugt **Kneifels Parfittur**, à Fl. 1 Mk. in der **Central-Drogerie** und **Kaiser-Drogerie.**
600 000 Mark
 in verschiedenen Posten sind im Laufe des Jahres zur Auslieferung auf **Ader** zu möglichem Zinsfuß verfügbar. Baldige Annahme erb. ten.
B. J. Baer, Bankgeschäft,
 1378) Halle a. S.

Grosser Abbruch.
 Zuderraff. Halle, Hospitalplatz, Tel. 87, billig zu verkaufen: 50000 lfd. m Balken, Rahmen, Sparren und Säulenbühler jeder Länge und Größe, wie neu, Latten, Pfosten, Bretter, Fußboden, Türen, Fenster, große Posten Mauer- und Dachziegel, neue Form, 1 Träger in jeder Länge und Stärke, Säulen und Feuerholz etc. alles in großen Massen, wie neu. (1958)
 Aus neuen Sendungen empfehle:
Ia. engl. Anthracit
Ia. deutsch. Anthracit
gebrochenen Gas-Kok
 in nur vorzüglichen Qualitäten bei promptester Bedienung.
Eduard Klauss, Merseburg.

Möbel-Ausstattungen
 in allen Preislagen.
 Nur gediegene Ausführung.
Riedel & Böhme,
 LEIPZIG, Katharinenstr. 27 I.

25 Salons
 50 Büfets
 Wohn- u. Speisezimmer
 20 Schreibtische
 Herrenzimmer
 35 Schlafzimmer
 15 Küchen. (2124)

Zum Umzug
 empfehle ich in großer Auswahl:
 Englische
Tüllgardinen
 weiß, creme und gelb in den neuesten Mustern usw.
 150, 120, 100, 90, 80, 60, 50, 40, 35, 30 Pfg.
Vitragen,
 abgepaßt und vom Stück weiß und creme,
 Fenster 6,00, 4,50, 3,00, 2,00 Mk.
Spachtel-Kanten,
 weiß und creme usw.,
 90, 80, 60, 45, 35, 28 Pfg.
Tüll-Kanten,
 weiß und creme, mit und ohne Volant usw.,
 150-100, 80, 68, 55, 40, 30, 20, 10 Pfg.
Vitragen-Körper,
 weiß, creme und gold, 70-160 cm br. von 40 Pfg. an.
 Ferner in allen Preislagen:
Stores, Brises-bises,
 abgepaßt und vom Stück.
Tülldecken
 in allen Größen.
Tisch-, Sofa- u. Kommoden-
decken, Möbelstoffe, Stepp-
decken, Bettvorleger, Teppiche,
Wachstuche etc.
 Ein großer Posten
Teppiche
 im Preise 20 bis 30 Proz. herabgesetzt.
Linoleum in Rollen, qm von Mk. 1.20 an.
Linoleum in Läufern, alle Breit. m v. 70 Pfg. an.
Linoleum, Teppiche und Reste besonders billig.
Otto Dobkowitz.

phelt von zwei etnes dem und mit tage burg
 te der p p a - trofen angen anten voll- Fahr- ab- ging. nicht, a vor- ht be- ficher inden- Die fort-
 94.
 2145
 Güte ig, ereins.
 age, od u. April (2.36 2.) Wohn. d. Exp
 esucht. gel.
 us, de rieb e. Ubr. Brant Ubr. stigen
 Ubr.: 7 1/2 stigen ontag, gilt: bendes I des bendes stigen eskaa, gilt.: Okt., gilt.: getti).

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!
Gründung 1859.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!
Gründung 1859.

Neue Kleiderstoffe.

- | | | |
|--|---|--|
| Cheviots , einfarbige Streifen u. Karos in Diagonal und Chevronbindung Mtr. 3.25 bis 65 Pf. | Kostümstoffe , englisch gemustert, für Sport-Röcke geeignet, Mtr. 2.75 bis 130 | Damentuche , reine Wolle, gestr. u. kar., grosse Muster-Auswahl Meter 5.50 bis 225 |
| Damentuche , bestbewährte Qualitäten in nur mod. Farbtönen Mtr. 4.75 bis 85 Pf. | Plaidstoffe , in nur aparten Ausmusterungen und Farbenstellungen Meter 2.75 bis 150 | Blusenflanelle , beste Fabrikate, mit u. ohne Bordüren Meter 1.85 bis 50 Pf. |
| Chevron , Fischgräten-Gewebe in modernen Band- und Fantasiestreifen Meter 3.75 bis 110 | Plisséstoffe , r. Wolle, einf. u. Bandstr. m. zwischen-gewebten schott. Streifen Mtr. 4.00 bis 150 | Blusenflanelle , neue Streifen und Karos, mit u. ohne Bordüren Mtr. 2.25 bis 100 |
| Bajaderenstoffe , neue Bordüren a. gl., gestr. u. kar. Grundstoff Mtr. 4.00 bis 100 | Composéstoffe , r. Wolle, Str. u. Karos, hierzu passende gl. Stoffe Mtr. 4.50 bis 200 | Blusenflanelle , Streifen, Karos u. Punkte in allen neuen Farbtönen Mtr. 3.50 bis 135 |

Fortlaufend grosse Eingänge der hervorragendsten Neuheiten in

Damen-Konfektion.

- | | |
|---|--|
| Kimono-Mäntel in einfarbigen Tuchstoffen 45.00 bis 10 ⁷⁵ | Kleider-Röcke für Frauen, moderne Formen, aus prima schwarzem Satintuch mit Blenden 42.00 bis 750 |
| Sammet-Jacketts schwarz und farbig, mit rotem Tressenbesatz 75.00 bis 14 ⁵⁰ | Kostüme aus gemusterten Stoffen in engl. Geschmack 85.00 bis 12 ⁵⁰ |
| Golf-Paletots „weiss“, chic Sportfaçons oder halblange Paletots 28.00 bis 7 ⁷⁵ | Kostüme aus stark geripptem Diagonalstoff, einfarbig und gestreift, in grün, marine, braun und schwarz 95.00 bis 17 ⁵⁰ |
| Uebergangs-Paletots aus modernen farbigen Stoffen 42.00 bis 5 ⁷⁵ | Kostüme aus reinwoll. Damentuch mit langem Westen-Jackett in grün, marine, braun, schwarz etc. 95.00 bis 27 ⁵⁰ |
| Frauen-Paletots aus schwarzen Stoffen, halbanliegend oder Empirefalt 65.00 bis 9 ⁷⁵ | Blusen aus modernen Blusenflaneln mit schrägen Falten, reiches Muster-Sortiment 3.75 bis 1 ³⁵ |
| Kleider-Röcke „fussfrei“, aus engl. gemusterten Stoffen in den modernsten Façons 22.00 bis 2 ⁷⁵ | Blusen aus prima Wollstoff in modernen Streifen und Karos, auf Futter gearbeitet 22.00 bis 3 ⁷⁵ |
| Kleider-Plisséröcke Neuheiten der Saison in vornehmen Farben und bester Ausführung 35.00 bis 5 ⁷⁵ | Blusen aus elfenbeinfarbig. Wollbatist, elegant mit Spachtel oder Spitzen garniert, aparte Façons 19.00 bis 3 ⁷⁵ |
| Kleider-Faltenröcke aus Satintuch oder Cheviot in marine, braun, grün und schwarz 28.00 bis 7 ⁵⁰ | Blusen aus gemustertem Tüll oder Spitzenstoff mit reicher Spachtelgarnierung, elegante Verarbeitung 55.00 bis 6 ⁷⁵ |

Wie alljährlich, ist es auch diesmal unser besonderes Bestreben gewesen, schon in niedrigen Preislagen Engagements zu treffen, welche über den Geschmack des Alltäglichen hinausgehen.

Ein selten günstiges Angebot in

Engl. Züll-Gardinen

nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten

zu ausserordentlich billigen Extra-Preisen.

Serie I das Meter statt 40 Pf. 25 Pf. abgepasst das Fenster statt 2.50 1⁷⁵	Serie II das Meter statt 65 Pf. 38 Pf. abgepasst das Fenster statt 4.00 2⁴⁰	Serie III das Meter statt 78 Pf. 45 Pf. abgepasst das Fenster statt 5.00 3⁵⁰	Serie IV das Meter statt 95 Pf. 58 Pf. abgepasst das Fenster statt 6.50 4²⁵	Serie V das Meter statt 1.10 75 Pf. abgepasst das Fenster statt 7.75 5⁰⁰
---	--	---	--	---

Garnierte Damenhüte.

- | | | |
|--|---|--|
| Backfischhut mit hochaufgeschlagenem Rand u. ge-schmackvoller Garnitur Mk. 4.25 bis 1 ⁷⁵ | Amazonenform reich mit Seide und Nadeln garniert Mk. 4.75 bis 2 ⁹⁵ | Glockenform sehr apart mit Seidenstoff u. Agrafo garniert Mk. 6.75 bis 4 ⁷⁵ |
| Rembrandtform aus prima Filz in allen Farben, mit Ripsband und elegantem Knopf garn. Mk. 4.85 bis 2 ⁸⁵ | Matelotform mit Sammet, Paspel und Knöpfen chic garniert Mk. 3.50 bis 2 ⁷⁵ | Capelineform m. hocheleg. Fantasiefeder u. schwarzer od. farb. Seide apart. garn. Mk. 11.25 bis 5 ⁷⁵ |
| Amazonenform aus prima weichem Filz mit einl. Band-Garn. Mk. 4.85 bis 3 ⁵⁰ | Rembrandtform m. Seidenstoff, Flügel u. Nadeln eleg. garn. Mk. 6.75 bis 4 ⁷⁵ | Rembrandtform gepunktem Sammet oder Seide garniert Mk. 13.50 bis 5 ⁷⁵ |
| Rembrandtform reich m. Seidenstoff u. Nadeln vornehm garn. Mk. 5.50 bis 3 ⁹⁵ | Bretonform aus weichem Filz m. Einfassung und Ripsband garniert Mk. 6.75 bis 4 ⁷⁵ | Capelineform m. vorn. Feder-Garnitur u. farb. oder schwarz. Seide eleg. garn. Mk. 12.50 bis 6 ⁷⁵ |

Mädchen- u. Kinderhüte in einfacher und eleganter Ausführung, in anerkannt reicher Auswahl, das Stück **4.75 3.00 2.75 1.75 1.25 90** **45** Pf.

Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.